

	<p>Tárgyak: Textheft für ein Puppenspiel</p> <p>Intézmény: Stadtmuseum Lippstadt Rathausstraße 13 59555 Lippstadt 02941/980-259 Christine.Schoenebeck@lippstadt.de</p> <p>Gyűjtemények: 4. Sondersammlung Spielzeug, Hefte</p> <p>Leltári szám: R1413</p>
--	---

Leírás

Heft, 24 Seiten, Klammerheftung. Blau-grauer Einband, bedruckt vorn mit dem Titel: "Kasperl und sein Freund Jockel [...]. Eine schnurrig schauerliche Komödie mit vergnüglichem Ende von Alexandra von Bosse", aus der Reihe "Eduard Blochs Kasperl-Theater Nr.12 "

Im oberen Drittel die Darstellung des Kaspers mit Zipfelmütze und Klatsche zwischen Theatervorhängen.

Die Preisangabe lautet 60 Pfennig. Druckvermerk : Theaterverlag Eduard Bloch, Berlin C .2. Auf der Rückseite des Titelblattes befindet sich eine Inhaltsangabe und Werbung für einen Sammelband mit Kasperstücken.

Auf der ersten Seite des Textteiles werden die Titelangaben wiederholt, auf der dritten Seite befindet sich eine Liste der Personen mit Bezugs- und Preishinweis zu den Figuren, darunter ein Rechtevermerk und ein Preishinweis zu den Rollenbüchern.

Der Textteil erstreckt sich über 22 Seiten, auf den beiden letzten Seiten befindet sich Werbung für Kinderstücke, ebenso auf beiden Seiten des Rückenblattes.

Der eigentliche Text des Stückes ist in drei Akte mit zwei bis drei Auftritten gegliedert. Am Ende wird der Druckvermerk wiederholt, der Zusatz lautet VII.1914. Buchdruckerei H. Franke, Dessau.
Stark begriffen.

Alapadatok

Anyag/ Technika:

Papier / Druck

Méreték:

11,0 x 14,0 c

Események

Kiadás

mikor

1914

	ki	Eduard Bloch (Theater Verlag) (1931-1895)
	hol	Berlin C 2
Írott/szerzett mű alkotása	mikor	
	ki	Alexandra von Bosse
	hol	
Nyomtatás	mikor	1914
	ki	H. Franke (Druckerei)
	hol	Anhalt-Dessau
[Időbeli vonatkozás]	mikor	1914
	ki	
	hol	

Kulcsszavak

- Kaspertheater
- Teufel in reiner Phantasiegestalt
- bábszínház

Szakirodalom

- Olaf Bernstengel, Gerd Taube, Gina Weinkauff (Hrsg.) (1994): Die Gattung leidet tausend Varietäten..., Beiträge zur Geschichte der lustigen Figur im Puppenspiel. Frankfurt a.M., Seite 195